

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sodom's Ende**

**Sudermann, Hermann**

**Berlin, 1891**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

Drobisch  
(alter Herr mit dünnen grauen Locken, feines Lächeln und frauen-  
hafte Bewegungen).

A ja!

Weiße.

Wie geht's ihr?

Drobisch (lächelnd).

Na — La, la!

Weiße.

Die Nerven!

Drobisch (lächelnd).

Ach ja! Und — auch die Langeweile!

Weiße.

Ach ja!

Drobisch.

Mahlzeit!

Weiße.

Mahlzeit!

(Drobisch giebt ihm die Hand, mit leichter Verbeugung gegen Niemann,  
der unfern der Thür stehen geblieben ist, rechts ab.)

## 2. Scene.

Die Vorigen (ohne) Drobisch.

Weiße (sich in einen Sessel werfend).

Rosa meiner Seele, das haben Sie schlecht gemacht.

Rosa.

Ich habe strengen Befehl, Niemanden vorzulassen, als  
die Herrschaften, die geladen sind.

Weiße.

Was ist denn los heute?

Rosa.

Tanzprobe ist für die Quadrille, die auf dem großen  
Feste nächsten Montag aufgeführt werden wird.

Weiß.

Aha.

Rosa.

Gnädige Frau tanzt auch mit.

Weiß (für sich).

Sie wird nich! (Laut.) So mit fliegenden Haaren und — huch!

Rosa.

Äh ja.

Weiß.

Und Herr Janikow, unser schöner Willy, tanzt auch mit?

Rosa.

Gewiß. Herr Willy hat auch alle Costüme gezeichnet.

Weiß.

Er kommt also her?

Rosa.

Gnädige Frau wartet auf ihn seit einer Stunde.

Weiß (die Beine ausstreckend).

Na, dann is gut! Nu gehn wir überhaupt nicht mehr weg.

Rosa.

Wie der Herr Doktor belieben. Was gnädige Frau dazu sagen wird! (Zuckt die Achseln, ab).

### 3. Scene.

Weiß. Riemann.

Riemann

(Mann, Ende der Dreißig, halb spießbürgerlich, halb künstlerisch gekleidet, von ungeschickter Haltung und linksichen Bewegungen, schwerfällig, doch bestimmt in seiner Ausdrucksweise).

Sie setzen mich in Verlegenheit, lieber Doktor.

frauen=

Riemann,

gemacht.

ffen, als

n großen